



Demodikose bei einem Hund

Ein Fallbericht

von THP Birgit Berger

Am 08.10.2012 wurde mir „Tec“, ein 8 Jahre alter Altdeutscher Schäferhund, von seinen Besitzern vorgestellt. Er zeigte seit August 2012 Hautveränderungen im Gesicht und Juckreiz am ganzen Körper. Am Kopf bestand Haarverlust um beide Augen und auch teilweise an der Schnauze mit vereinzelt verdickten, kleinen, roten Pusteln. Bei diesen Symptomen ist differentialdiagnostisch eine Demodikose in Betracht zu ziehen.

Die Besitzer hatten mit „Tec“ zunächst einen Tierarzt aufgesucht, der Behandlungen mit einem Antiparasitikum (Advocate®, Fa. Bayer, als Lösung zum Auftropfen in den Nacken) verordnete. Zunächst trat eine leichte Besserung der Beschwerden ein, die jedoch nicht lange anhielt.

„Tec“ erhielt von mir zuerst Sulfur D30 5 Globuli 1x wöchentlich über 4 Wochen, außerdem Okoubaka D12 5 Globuli 1x täglich über 4 Wochen und SymbioPet® (Fa. SymbioPharm) 1x täglich 1 Meßlöffel, um den Stoffwechsel umzustimmen und den Darm zu stabilisieren. Der Juckreiz ließ etwas nach, das Hautbild besserte sich, aber ebenfalls nicht dauerhaft.

Die Besitzerin ließ daher vom Tierarzt ein Hautgeschabsel nehmen und untersuchen. Dabei wurde ein starker Befall mit Demodexmilben festgestellt. Vor der Therapie mit Ivermectin wurde, da der Altdeutsche Schäferhund zu den Hütehundrassen zählt, ein Gentest auf MDR1-Defekt durchgeführt. Es lag kein Gendefekt vor und so erhielt „Tec“ Ivomec® (Fa. Merial) oral in aufsteigender Dosis (3 Tage lang

0,5 ml, 3 Tage lang 1ml, 1 Tag 1,4 ml) und zur Verbesserung der Immunabwehr Zylexis® (Fa. Pfizer) einmal wöchentlich 1 Injektion über 3 Wochen.

Am 28.11.2012 suchten mich die Besitzer mit „Tec“ erneut auf, da er sehr schlecht fraß, sehr müde war und weder das Hautbild noch der Juckreiz sich verbessert hatten. Außerdem litt er jetzt zusätzlich an Koordinationsstörungen.

Die Besitzerin hatte das Ivomec® bereits abgesetzt, da sie die Symptome als Nebenwirkung des Medikaments bewertete.

Ich erstellte für „Tec“ den folgenden

Therapieplan:

Zur Regulation des Milieus: SANUVIS® Tabletten 1x 1 morgens und CITROKEHL® Tabletten 1x 1 abends; dazu FORTAKEHL® D5 Tabletten 1x 1 morgens zur Stärkung des Darmes als Haupt-Immunorgan im wöchentlichen Wechsel mit

SANKOMBI® D5 Tropfen 1-2x 5 täglich zur allgemeinen Regeneration und Abheilung.

Zusätzlich ReVet® RV 5 (Fa. Dr. Reckeweg) 3x 5 Globuli zur Unterstützung der Leber;

SymbioPet® 1x tgl. 1 Meßlöffel zur Regulation der Darmflora und Zinkamin-Falk® (Fa. Dr. Falk) 1 Tablette täglich.

Außerdem wurde mit dem Barfen (biologisch artgerechte Rohfütterung) begonnen, da „Tec“ kein Dosen- oder Trockenfutter fraß, er schien sich vor allem regelrecht zu ekeln.

Äußerlich wurde 1-2x tgl. auf die kahlen Stellen PinusFauna Pfl-

geextrakt (Fa Wilms®), ein Kieferkernholzextrakt, gesprüht, um die Augen nur aufgetupft.

Bei der Nachuntersuchung 2 Wochen später, am 07.12.2012, zeigte sich eine Besserung des Hautbildes. „Tec“ fraß etwas besser, wirkte jedoch immer noch müde und traurig. Dies hing möglicherweise mit dem Tod seines Leithundes am 10. November 2012 zusammen, der seit dem Frühjahr wegen zunehmender Lahmheit bis hin zur Lähmung der Hinterhand stark beeinträchtigt gewesen war. Die Krankheit und der Verlust seines Artgenossen könnten als psychische Belastung die Demodikose bei „Tec“ ausgelöst haben, denn er hatte sich immer stark an seinem Leithund orientiert. Nun fehlte ihm jedoch dieser Halt. Ich verordnete daher zusätzlich 5 Globuli Ignatia D200 als einmalige Gabe, außerdem Propolis D12 Globuli 2x 5 (zur Stärkung des Immunsystems) und Crataegus D1 Globuli 3x 5 (zur Unterstützung von Herz und Kreislauf).

Am 17.12.2012 stellten die Besitzer „Tec“ erneut vor. Das Hautbild hatte sich weiter verbessert, „Tec's“ Appetit war noch verhalten, aber er mochte rohes Fleisch lieber als das Fertigfutter. Er war nicht mehr so müde und zeigte wieder viel Interesse an seinem Umfeld.

Die Medikation wurde wie folgt umgestellt:

Weiterhin FORTAKEHL® D5 Tabletten 1x 1 morgens, SymbioPet® 1x tgl. 1 Meßlöffel, Crataegus D1 Globuli 3x 5 sowie die äußerliche Anwendung von PinusFauna Pflegeextrakt.



Zusätzlich SANUKEHL® Myc D6 Tropfen 2x 5 täglich,

Pankreas- Gastreu® N R 72 Tropfen (Fa. Dr. Reckeweg) 2x 5 für 10 Tage, anschließend 2x 3 für 8 Tage, da bei der Organtestung die Bauchspeicheldrüse mit ansprach.

04.01.2013: „Tec“ ging es gut, das Fell war schön nachgewachsen, nur an den Wangen noch leicht durchsichtig. Juckreiz und Müdigkeit bestanden nicht mehr. „Tec“ gefiel die Fütterung von rohem Fleisch mit Gemüse offenkundig sehr. Er war lebhaft und sehr interessiert an allem.

Die Medikation wurde erneut angepasst:

Weiterhin FORTAKEHL® D5 Tabletten 1x 1 morgens,

SymbioPet® 1x tgl. 1/2 Meßlöffel noch für 14 Tage,

SANUKEHL® Myc D6 Tropfen 2x 5 täglich für 7 Tage, dann 1x 5 für 8 Tage,

Pankreas Gastreu® N R 72 Tropfen (Fa. Dr. Reckeweg) 2x 5 für 10 Tage, dann 1x 5 für 5 Tage,

PinusFauna Pflegeextrakt äußerlich.

Zusätzlich CITROKEHL® Tabletten 1x 1 für 10 Tage.

Am 20.01.2013 war „Tec“ weiterhin stabil, inzwischen mochte er auch wieder anderes Futter. Daher begann ich, die Medikamente zu reduzieren:

FORTAKEHL® D5 Tabletten 1x 1 morgens für 10 Tage,

SANUKEHL® Myc D6 Tropfen 1x 5 für 10 Tage,

SymbioPet® 1x tgl. 1/2 Meßlöffel für 14 Tage.

Am 04.02.2013 ging es „Tec“ weiterhin rundum gut, so dass wir beschlossen, die Medikamente langsam auslaufen zu lassen (jeden 2. Tag, jeden 3. Tag usw.).

Seitdem sind bei „Tec“ keine Hautprobleme mehr aufgetreten. □

Anschrift der Autorin:

Birgit Berger
Heilpraktikerin, Tierheilpraktikerin
Flurstraße 30
91599 Dentlein am Forst
Tel.: 09855 – 1697
E-Mail: Berger.Birgit@gmx.de
www.berger-naturheilpraxis.de